

SZ - Die Fragen zur Predigtreihe Freiheit – von Last und Lust, ein freier Mensch zu sein

- Wie kam man auf die Idee zu dieser Predigtreihe?
- *Im Dekanat Freising feiern wir seit längerem den Reformationstag mit einem Zeitfragengottesdienst, zu dem wir eine interessante Persönlichkeit aus Kirche, Politik oder Zeitgeschehen für die Kanzelrede einladen. Dieser kirchengemeindeübergreifende Gottesdienst ist zu einem richtigen Treffpunkt für Evangelische Christen der Region geworden. Diese gute Erfahrung greifen wir auf: hochkarätige Prediger betrachten ein gesellschaftlich wie kirchlich aktuelles Thema.*
- Wieso gerade Freiheit als Thema?
- *Die Evangelisch Kirche in Deutschland hat das Jahr 2011 unter das Thema „Reformation und Freiheit“ gestellt. Freiheit ist ein zentraler Begriff in Martin Luthers Glauben und Denken: Die Freiheit, die von Gott geschenkt wird, als Befreiung von der gerechten Strafe für das sündhafte Wesen des Menschen. Das, was wir für unsere Freiheit halten, hatte Luther dabei gar nicht im Blick. Anlass genug, dem nachzugehen, was Freiheit, vielleicht auch protestantische Freiheit heute bedeutet.*

Wen konnten Sie als 'Gastprediger' gewinnen?

Vier ganz unterschiedliche und hoch interessante Persönlichkeiten: Der Planungsreferent der Bayerischen Landeskirche, Dr. Stefan Koch (9. 10.) ist ein scharfer Denker und origineller Prediger, der viel Einblick in Prozesse und Strategie der Kirchenleitung hat.

Von Christian Führer (16.10.), dem ehemaligen Pfarrer der Leipziger Nikolai-Kirche und Mitinitiator der Montagsdemonstration, erhoffe ich mir einen sehr persönlichen, biographischen Zugang zum Thema der Freiheit.

Mit Professor Dr. Heribert Prantl (23.10.), dem Ressortleiter für Innenpolitik der „Süddeutschen Zeitung“, haben wir einen Kanzelredner gewonnen, der das Thema der Freiheit nicht aus der Binnensicht der Kirche, sondern aus dem Blickwinkel des kritischen Beobachters von Politik und Zeitgeschehen betrachtet.

Für den Gottesdienst am Reformationstag (31. 10., 19 Uhr), der den Abschluss der Predigtreihe bildet, hat uns Ministerpräsident a.D. Dr. Günther Beckstein zugesagt. Sein Thema „Frei und Freiwillig – Handeln in christlicher Verantwortung“ passt zudem gut zum 10. Geburtstag, den das Diakonische Werk Freising in diesem Jahr feiert.

- Gestaltete sich die Organisation schwierig?
- *Überhaupt nicht. Alle vier Prediger haben gerne zugesagt, in die Christi-Himmelfahrts-Kirche, die ja auch die Dekanatskirche ist, zu kommen. Die Kirchengemeinde Freising hat die Idee gerne aufgegriffen. Und auch die Kirchengemeinden im Dekanatsbezirk, also von Au in der Hallertau bis Markt Schwaben im Osten Münchens, haben die Predigtreihe in ihren Gemeindebriefen angekündigt.*
- Ist die Predigtreihe denn auch eine Art Marketing, um wieder mehr Gottesdienst-Besucher zu gewinnen?
- *Nein, diese Predigtreihe steht in der nun schon über 10-jährigen Tradition der Kanzelreden in der Christi-Himmelfahrts-Kirche zum Reformationstag. Zu denen schon immer Menschen kommen,*

die keine regelmäßigen Kirchgänger sind. Marketing – nein; freundliche Einladung – ja.